Pressemitteilung

Dekarbonisierung

24 neue Elektrobusse bald im Einsatz: ein wichtiger Schritt in Richtung Dekarbonisierung

Der Übergang zu einer immer emissionsärmeren Busflotte nimmt Gestalt an: Die ersten neuen Elektrobusse werden in die Flotte der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) aufgenommen. Sie wurden heute offiziell in Anwesenheit von Staatsrat Jean-François Steiert, dem Verwaltungsratspräsidenten der TPF und Staatsrat Didier Castella sowie dem Generaldirektor der TPF, Serge Collaud, vorgestellt. Die neuen Fahrzeuge kommen ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2026 auf dem Freiburger Verkehrsnetz zum Einsatz. Ihre Inbetriebnahme markiert einen entscheidenden Schritt in der Dekarbonisierungsstrategie der TPF-Busflotte. Der Übergang in eine neue Ära.

Aus einer im Mai 2024 lancierten Ausschreibung wurden die ersten 24 Mercedes-Benz eCitaro-Busse bestellt, die nun schrittweise in den Linienbetrieb des TPF-Netzes integriert werden. Die von Daimler Buses Schweiz AG gelieferten Elektrofahrzeuge teilen sich in sechs 12-Meter-Busse und 18 Gelenkbusse mit einer Länge von 18 Metern auf. Sie sind sowohl für den Stadt- als auch für den Regionalverkehr vorgesehen und gehen ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2026 schrittweise an den Start.

Im Verkehrsnetz der Agglomeration Freiburg ermöglicht die Einführung dieser neuen Elektrobusse die Fortsetzung der Dekarbonisierung, die bereits vor vielen Jahren mit den batteriebetriebenen Trolleybussen begonnen hat. Dank dieser neuen Technologie kann die Dekarbonisierung nun auch auf anderen strecken ausgeweitet werden, die nicht mit Fahrleitungen ausgestattet sind. Zunächst werden fünf elektrische Gelenkbusse auf der Linie 9 eingesetzt. Parallel dazu werden für das Verkehrsnetz der Agglomeration Bulle (Mobul) fünf 18 Meter lange elektrische Gelenkbusse auf der Linie 202 eingesetzt. Die Linie 202 von Mobul wird damit vollständig elektrifiziert. Die Dekarbonisierung der städtischen Verkehrsnetze wird insbesondere durch Bundesmittel im Rahmen der Agglomerationsprogramme ermöglicht, die von Mobul und künftig vom Regionalverband Saane (ARS) für das Verkehrsnetz der Agglomeration Freiburg getragen werden.

Im Regionalnetz kommen in den Bezirken Glane, Greyerz und Sense sechs 12-Meter-Elektrobusse und acht 18-Meter-Busse zum Einsatz.

Höherer Reisekomfort

Die neuen Gelenkbusse bieten im Regionalverkehr Platz für bis zu 124 Fahrgäste, davon 52 Sitzplätze, während die Modelle für den Stadtverkehr eine Gesamtkapazität von 126 Personen umfassen, davon 39 Sitzplätze. Die 12-Meter-Fahrzeuge verfügen ihrerseits über 36 Sitzplätze und bieten Platz für insgesamt 76 Personen. Dank ihres Elektroantriebs sinkt der Lärmpegel sowohl im Fahrgastraum als auch im Aussenbereich der Fahrzeuge deutlich. Dies steigert nicht nur den Reisekomfort für die Passagiere, sondern auch die Lebensqualität der Anrainer.

Während die längeren Modelle mit sechs Batteriepacks ausgestattet sind, verfügen die 12-Meter-Busse über fünf Batteriepaks. Alle Fahrzeuge sind mit einer Ladeschiene ausgestattet, die eine Schnellladung

ermöglicht. Zudem können sie über Nacht am Ladestecker aufgeladen werden. Über die Ladeschienen verfügen sie über eine Ladeleistung von maximum 300 kW, während die Ladung im Depot über den Ladestecker mit bis zu 150 kW erfolgt.

Eine leistungsstarke Infrastruktur für eine reibungslose Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

Der Übergang zu einer emissionsärmeren Fahrzeugflotte geht Hand in Hand mit dem Aufbau der erforderlichen Ladeinfrastruktur. Diese umfasst insbesondere Pantografen für eine Schnellladung an ausgewählten Endhaltestellen und Depots. Langsamere Ladungen, typischerweise während der Nacht, werden über Ladestecker in den Depots realisiert. Ein erster Schritt beim Aufbau der erforderlichen Ladeinfrastruktur für die Fahrzeugflotte wurde mit dem Umbau der Garage in Romont erreicht, der im Februar 2026 öffentlich aufgelegt wurde. In Bulle und im TPF-Zentrum in Givisiez werden derzeit spezifische Stellplätze für das nächtliche Aufladen sowie Schnellladevorrichtungen mit Pantografen eingerichtet. Die Endhaltestelle der Linie 202 Morlon – Bulle – Vuadens, *Vuadens, Le Maupas*, wird ihrerseits mit einem Pantografen ausgestattet. Die Arbeiten und Umbaumassnahmen werden fortgesetzt, um schrittweise die Einbindung der neuen Busse in den täglichen Netzbetrieb zu ermöglichen. Alle Arbeiten werden spätestens zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember abgeschlossen sein.

Ein anhaltender Wandel

Die Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge, die vom Staat Freiburg durch die 2024 in einer Volksabstimmung genehmigte Rekapitalisierung der TPF sowie durch den Leistungsauftrag unterstützt wird, stellt einen Meilenstein bei der Erneuerung der TPF-Flotte dar. Im Dezember 2027 werden dann weitere 35 neue Elektrobusse hinzukommen. Wo genau sie im TPF-Netz eingesetzt werden, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Anfang 2027 werden zudem acht batteriebetriebene HESS LighTram-Trolleybusse in den Betrieb genommen, gefolgt von sechs weiteren Fahrzeugen desselben Typs zum Jahresende. Sie lösen unter anderem die 12 alten HESS BGT-N2 C-Trolleybusse ab, die derzeit noch im Einsatz stehen und das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben.

Givisiez, 28. Oktober 2026

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) Holding AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe beschäftigt rund 1500 Mitarbeitende. Ihr Geschäftssitz befindet sich in Givisiez.